

Abschlussbericht der Nachhaltigkeitswochen des Nordens



Inhalt

Einleitung.....	1
Projektidee & digitale Projektentwicklung als Folge der COVID-19-Pandemie	1
Organisationsstruktur.....	2
Reichweite, Social-Media & Pressearbeit.....	3
Veranstaltungen	4
Digitale Umsetzung	6
Wie geht es weiter?.....	8
Feedback	8

Einleitung

Die Nachhaltigkeitswochen des Nordens sind abgeschlossen. In diesem Abschlussbericht möchten wir euch einen Rückblick auf das Projekt geben. Wir führen euch, Schritt für Schritt, von der Entstehung der Projekts bis hin zu der Frage, wie es mit den Nachhaltigkeitswochen in Zukunft weitergehen soll. Abschließend bekommt ihr noch Einblicke auf die Umfrageergebnisse und das Feedback unserer Teilnehmer*innen.

Projektidee & digitale Projektentwicklung als Folge der COVID-19-Pandemie

Vom 16. – 27. November 2020 fanden erstmals die Nachhaltigkeitswochen des Nordens statt. Mit über 30 Veranstaltungen und der Zusammenarbeit von Gruppen aus elf verschiedenen Städten, konnten wir in dieser Zeit ein vielfältiges Programm aus Workshops und Vorträgen bieten.

Jedes Jahr im Herbst finden an der Universität Oldenburg die Nachhaltigkeitswochen statt, die vom entsprechenden Studierendenausschuss (AStA) organisiert werden. Aufgrund der Corona Pandemie war eine Umsetzung wie in den vorherigen Jahren mit Präsenzveranstaltungen nicht möglich. Diese zwangsweise Verlegung der Veranstaltungen in den digitalen Raum, bot jedoch die Möglichkeit über örtliche Grenzen hinweg zu kooperieren und Veranstaltungen einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Inspiriert von den im Mai 2020 digital abgehaltenen Nachhaltigkeitswochen in Baden-Württemberg, kontaktierte der AStA Oldenburg diverse Hochschulinitiativen und Studierendenvertretungen in Norddeutschland. Mit der Zeit fand sich so eine Gruppe nachhaltigkeitsbegeisterter Vertreter*innen elf verschiedener ASten aus dem norddeutschen Raum zusammen. Folgende ASten waren involviert: AStA Uni Osnabrück, AStA HS Osnabrück, AStA Uni Lübeck, AStA Uni Oldenburg, AStA HS Bremerhaven, AStA Uni Lüneburg, AStA Uni Göttingen, AStA Uni Hildesheim, AStA Uni Hannover, AStA TU Braunschweig und AStA Uni Kiel. Darüber hinaus wurden die Organisator*innen der Nachhaltigkeitswochen in Baden-Württemberg zu ihren Erfahrungen und Hinweise gefragt, die wir dankbar aufnahmen. In unzähligen Online Meetings haben wir dann in den Wochen vor und auch nach den Nachhaltigkeitswochen organisiert, diskutiert und gestaltet. Zusammen mit vielen Begeisterten und Interessierten konnten wir ein großartiges Projekt aufbauen. Und auch wir konnten beim Aufbau noch einiges dazu lernen; wieder einmal hat es uns gezeigt: Nachhaltigkeit macht unglaublich viel Spaß, noch viel mehr, wenn man gemeinsam an besseren Lösungen arbeitet und die Wirksamkeit als Gruppe erfährt.

Ziel unserer Nachhaltigkeitswochen war es einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu leisten. Durch die Veranstaltungen wollten wir nachhaltiges Denken und Handeln an den Hochschulen Norddeutschlands voranbringen. Neben wissenschaftlichen Vorträgen wollten bereits bestehendes Engagement im Bereich Nachhaltigkeit sichtbarer machen und Studierende motivieren, selbst aktiv zu werden.

Organisationsstruktur

Zur Organisation unserer Nachhaltigkeitswochen des Nordens haben wir uns zu Beginn der Organisation online zusammengesetzt und entschieden, die Arbeit in Arbeitsgruppen zu organisieren. Dadurch war es möglich, dass jede*r seine/ihre Fähigkeiten und Kenntnisse gezielt einbringen konnte. Einige Arbeitsgruppen standen sehr früh fest, wogegen sich andere Arbeitsgruppen erst mit der Zeit ergaben und neu aufkommende Aufgaben so gegliedert werden konnten. Die von uns gebildeten Arbeitsgruppen mit den jeweiligen Zuständigkeiten sind der untenstehenden Tabelle entnehmbar. Zusätzlich zu diesen internen Arbeitskreise wurde für die Erstellung des Logos eine externe Person beauftragt, die entsprechende Entwürfe erarbeitete, die dann in der Gruppe zur Abstimmung gestellt wurden.

Arbeitsgruppe	Aufgaben
Koordination	<ul style="list-style-type: none">- Asten anschreiben und den Überblick über die teilnehmenden Asten haben- Zu regelmäßigen Planungstreffen einladen und diese Treffen organisieren (Protokoll, Moderation, Erstellung Tagesordnung)- Überblick über die Veranstaltungen haben und einen Veranstaltungsplan erstellen- Geschlechterverteilung der Referent*innen im Blick behalten- Zeitplan erstellen und Deadlines setzen- Finanzplan erstellen und im Blick behalten- Ansprechpartner*in für Probleme sein- Leitfaden für die Moderation der Veranstaltungen erstellen- Mediation
Social-Media	<ul style="list-style-type: none">- Erstellen von Veranstaltungen (Facebook)- Erstellen von Sharepics- Verbreitung von Sharepics und Texten- Verwaltung des Instagram Accounts- Interaktion mit den Social-Media-Kanälen der verschiedenen Asten- Beantwortung von Fragen über die Kanäle
Website	<ul style="list-style-type: none">- Betreuung der An- und Abmeldungen/Gästelisten/Bestätigungsmails- Verwaltung des Kontaktformulars und des E-Mail Accounts- Erstellung der Website- Konstante Überprüfung des Webseiten Designs und Verwaltung der Veranstaltungen- Erstellung automatisch auftauchender Banner zur intensiveren Bewerbung einzelner Veranstaltungen- Erstellung der Bestätigungsmails und Aktualisierung der entsprechenden Raumlinks

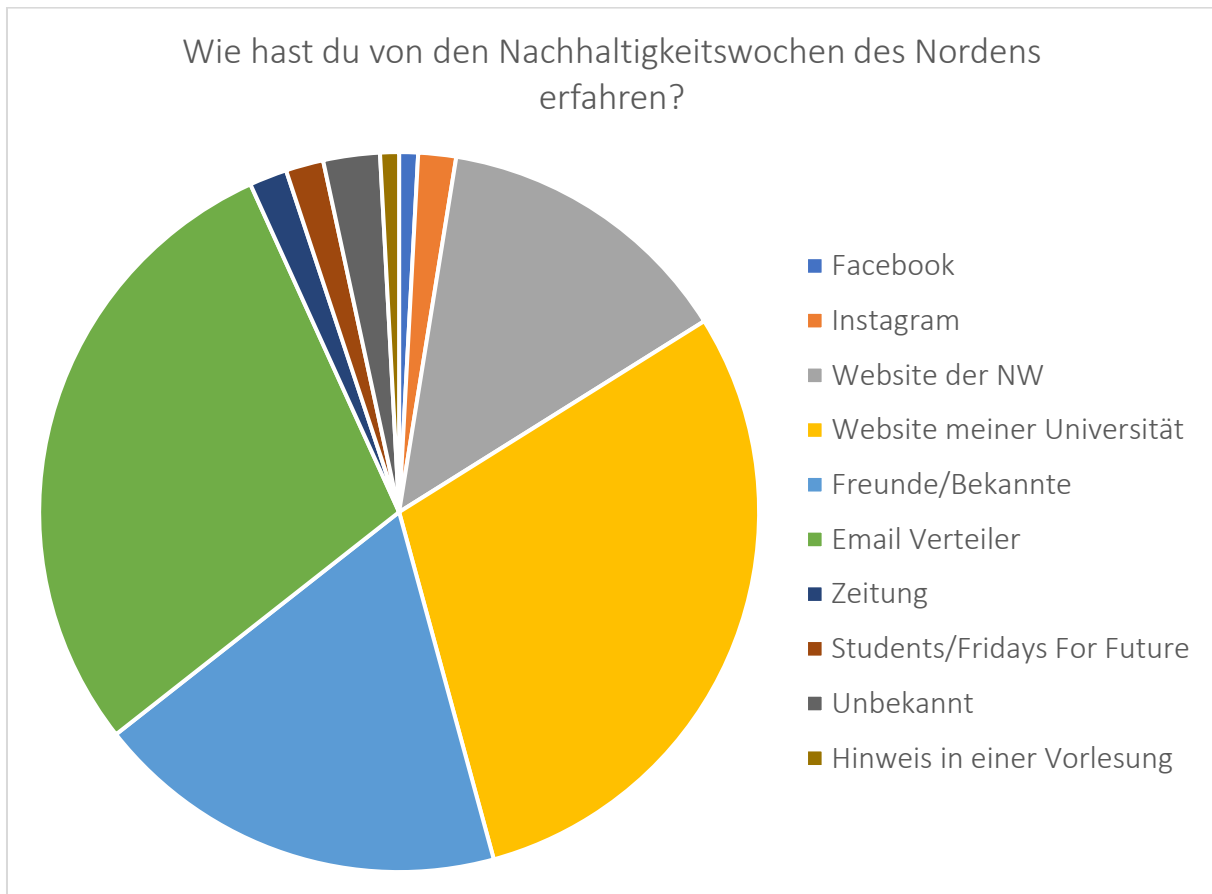
Digitale Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Abwägung der Vor- und Nachteile verschiedener Videokonferenz Tools (Entscheidung für BigBlueButton (kurz: BBB)) - Erläuterungen zur Verwendung von BBB für Alle - Erstellung von Hinweismaterialien für BBB - Erstellung der BBB Veranstaltungsräume - Bereitstellung eines frei zugänglichen Proberaums für das Orga Team und Referierende - Koordination der Veranstaltungsräume (Verhinderung von Doppelungen) - Einrichtung von Streams - Laufender technischer Support
Pressearbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl von Kanälen für die Pressearbeit - Erstellung einer Übersicht über alle zu kontaktierenden Pressestellen - Kontaktierung der Pressestellen
Texte und Übersetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung einer Textvorlage als Anschreiben an Referent*innen - Erstellung der Texte für die Website - Prüfung der Möglichkeit von Übersetzungen (nicht realisiert)
Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung und Auswertung von Umfragen für die einzelnen Veranstaltungen - Durchführung einer Abschlussumfrage bei allen Teilnehmer*innen - Sammeln des Feedbacks aus den einzelnen AGs und Erstellung einer Orga-Team internen Umfrage - Erstellung eines Abschlussberichts - Erstellung eines internen Dokuments als Merkblatt für Verbesserungen bei kommenden Veranstaltungen

Reichweite, Social-Media & Pressearbeit

Zur Bewerbung unseres Projekts haben wir verschiedene Methoden angewandt. Ein erster, wichtiger Schritt war das Erstellen unserer Website www.nachhaltigkeitswochen-norden.de. Nach Erwerb der Domain, hat sich unsere AG Website um das Design und die Inhalte gekümmert. Über unsere Website konnten die Teilnehmer nicht nur alle Veranstaltungen einsehen, sondern sich auch für diese direkt anmelden. Sie war daher ein sehr großer Bestandteil unserer Arbeit.

Weiter haben wir uns um den Social-Media-Auftritt gekümmert. Auch hier hat sich die entsprechende AG gekümmert, einen Instagram- ([dndn_norden](https://www.instagram.com/dndn_norden)) und Facebook-Account (Die Nachhaltigkeitswochen des Nordens) zu erstellen. Neben Postings auf beiden Accounts, haben auch die einzelnen Asten auf ihren eigenen Kanälen für die Nachhaltigkeitswochen geworben. Zusätzlich zu der Website und unserem Social-Media-Auftritt haben wir versucht über verschiedene Mail-Verteiler die Studierenden der beteiligten Universitäten zu erreichen.

Anhand unserer Abschlussumfrage, an der etwa 100 Menschen teilgenommen haben, lässt sich erkennen, dass wir besonders viele Menschen über die Rundmails und die Bekanntmachungen auf den Webseiten der Universitäten erreichen konnten. Für kommende Veranstaltungen dieser Art nehmen wir mit, dass wir unsere Social-Media-Kanäle wesentlich früher und intensiver unterhalten sollten, um hiermit noch mehr Menschen zu erreichen, da diese Kanäle der Abschlussumfrage nach kaum eine Rolle gespielt haben.



Veranstaltungen

Während unserer zweiwöchigen Nachhaltigkeitswochen des Nordens haben wir über 30 Veranstaltungen durchgeführt, mit über 40 Teilnehmenden im Durchschnitt.

Unsere Veranstaltungen haben alle online stattgefunden und fast ausschließlich über die Plattform BigBlueButton. Variiert haben die Veranstaltungen hinsichtlich ihres Konzepts, da wir neben vielen Vorträgen mit Diskussionsmöglichkeiten auch diverse Workshops anbieten konnten. Diese fanden jedoch oft mit einer Teilnehmer*innenbegrenzung statt, was sich entsprechend auf den oben genannten Durchschnitt an Teilnehmer*innen ausgewirkt hat. An den folgenden Veranstaltungen haben die meisten Menschen teilgenommen:

1. Was Dein Girokonto mit (Un-)Nachhaltigkeit zu tun hat (120 Teilnehmer*innen)
2. Klimawandel als Herausforderung für die Wirtschaft: Transformation statt Wachstum (94 Teilnehmer*innen)
3. Eisschilde, Kippprozesse und Meeresspiegelanstieg (81 Teilnehmer*innen)

Dabei ist jedoch auch zu beachten, dass die teilnehmer*innenbegrenzten Workshops nicht in diese Wertung einfließen können. Außerdem wurde unsere Auftaktveranstaltung mit Mojib Latif, aufgrund der hohen Anmeldezahlen (288 Anmeldungen) als Stream angeboten, sodass die Teilnehmer*innenzahlen dieser Veranstaltung nicht bekannt sind. Es ist jedoch anzunehmen, dass diese Veranstaltung ansonsten die meisten Besucher*innen hatte.

Für künftige Veranstaltungsreihen sollte beachtet werden, dass im Schnitt etwa 1/3 der angemeldeten Personen nicht zur Veranstaltung erscheinen. Besonders bei teilnehmer*innenbegrenzten Veranstaltungen sollte dies berücksichtigt werden und die Begrenzung entsprechend höher gesetzt werden.



Montag 16.11.

18:00 Klimawandel - Nach uns die Sintflut?

Dienstag 17.11.

11:30 Mit Hand und Fuß – Wandel wirksam gestalten
 16:00 Klimawandel als Herausforderung für die Wirtschaft: Transformation statt Wachstum
 19:00 Foodsharing

Mittwoch 18.11.

17:00 Ist deine Hochschule zukunftsfähig? Klimaschutz und Nachhaltigkeit an Hochschulen
 18:30 Personal Storytelling

Donnerstag 19.11.

10:00 Kommunikation mit Klimaleugner*innen
 16:30 Spaziergang durch den Siegeldschungel
 19:00 Klimaplanspiel – Werde Entscheidungsträger*in einer globalen Metropole!

Freitag 20.11.

10:00 Ein Green Office als Lösung für eine nachhaltige Transformation
 16:00 Artenvielfalt für Anfänger*innen
 18:00 Workshop zum Zusammenhang von Kolonialismus, Rassismus und Klimakrise
 19:00 Shut down Tierindustrie



Montag 23.11.

11:00 Für einen gerechten Handel: Das Lieferkettengesetz
 17:00 WirtschaftsWoche – Die soziale Marktwirtschaft im Vergleich zu anderen Wirtschaftsordnungen
 18:00 Das Cradle-to-Cradle-Prinzip – In Kreisläufen denken
 19:00 Eisschilde, Kippprozesse und Meeresspiegelanstieg

Dienstag 24.11.

11:00 Permakultur – ein Gestaltungskonzept um regenerative Lösungen zu entwickeln
 13:00 Nachhaltige Mobilität – Über technische und gesellschaftliche Transformationen
 15:30 The Green Mile – eScooter und ihr Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilitätswende
 16:00 Diskussion – Dein Campus 2030
 17:00 WirtschaftsWoche – Solidarische Landwirtschaft
 19:00 Was Dein Girokonto mir (Un-)Nachhaltigkeit zu tun hat

Mittwoch 25.11.

15:00 Die Klimakrise und die zwingend notwendige Verkehrswende: Perspektiven für ein neues Mobilitätsmodell
 16:00 Fairo Moda – Leihen statt kaufen!
 17:00 WirtschaftsWoche – Die Gemeinwohl-Ökonomie als nachhaltiges Wirtschaftssystem
 19:00 Sklaverei im 21. Jahrhundert – Ein Gruß aus der Modeindustrie
 19:00 Kochabend mit Foodsharing & bhv.now

Donnerstag 26.11.

15:00 Workshop zur plastikfreien Kosmetik
 16:00 Spaziergang durch den Siegeldschungel
 17:00 WirtschaftsWoche – Wie nachhaltig kann der Kapitalismus sein?
 18:00 Moore und Klimaschutz
 19:00 Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Freitag 27.11.

17:00 WirtschaftsWochenabschluss

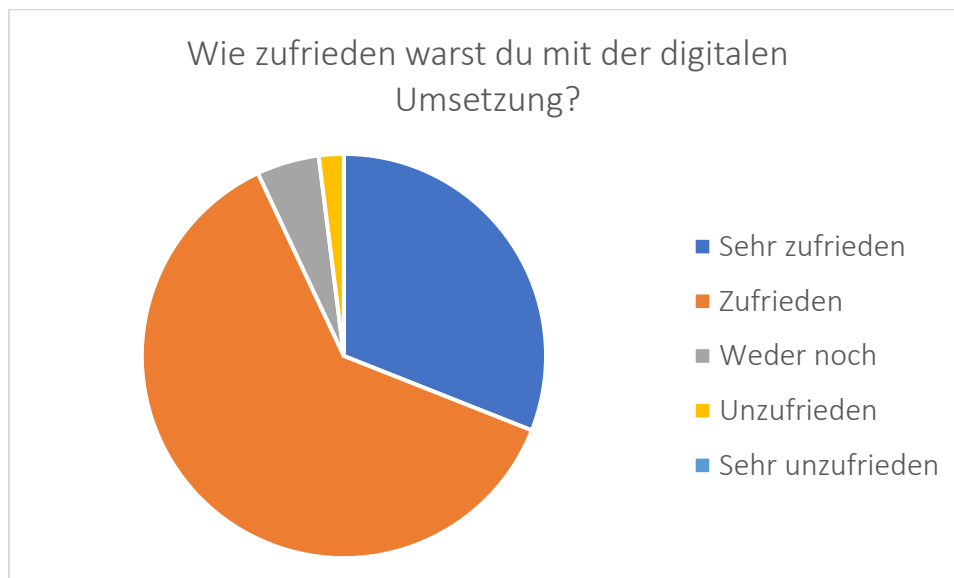
Digitale Umsetzung

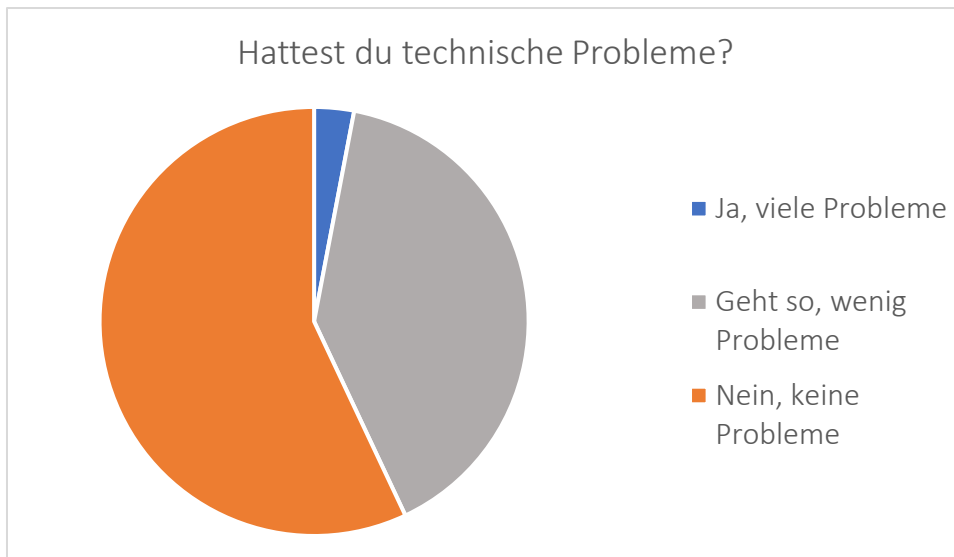
Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Nachhaltigkeitswochen des Nordens ausschließlich digital statt. Dieser Umstand hatte den großen Vorteil, dass unser Projekt hochschulübergreifend organisiert und durchgeführt werden konnte. Die Veranstaltungen fanden über das Webkonferenz-System BBB statt. Aufgrund der großen Teilnehmer*innenzahl der Auftaktveranstaltung mit Mojib Latif wurde für diese Veranstaltung ein Stream eingerichtet, um einer Überlastung vorzubeugen. Außerdem wurde eine Veranstaltung nur als aufgezeichneter Vortrag hochgeladen und der Kochabend über Instagram durchgeführt.

Grundsätzlich kam die digitale Umsetzung sehr gut bei unseren Teilnehmer*innen an. Viele konnten dadurch ohne Probleme unabhängig ihres Wohnortes an Veranstaltungen aller Hochschulen teilnehmen.

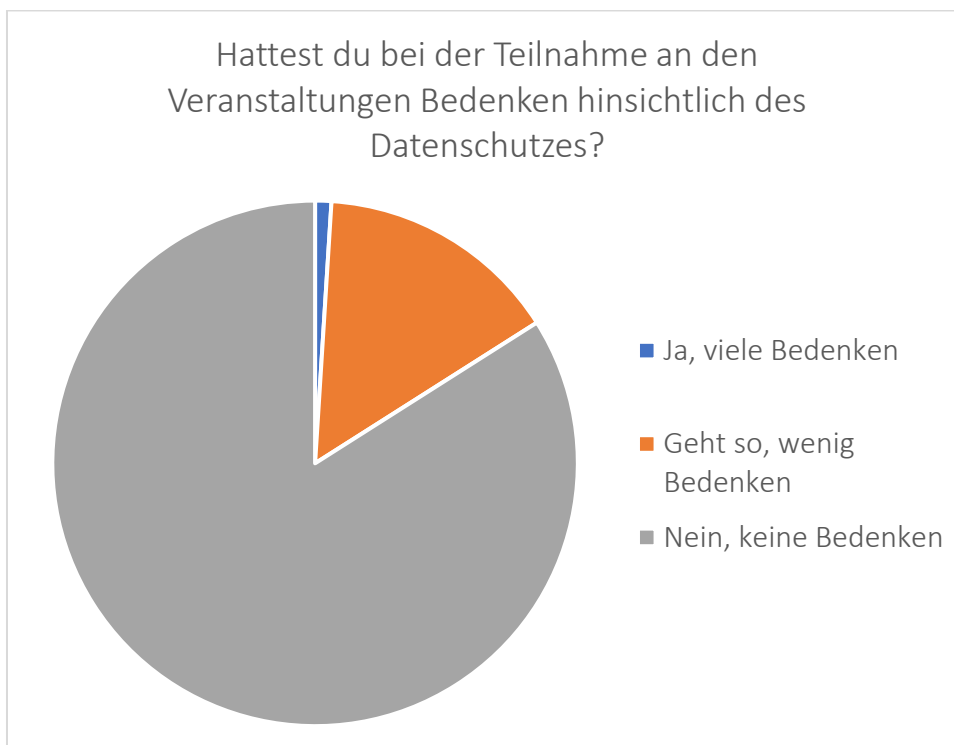
Einige Vorträge wurden zudem aufgezeichnet und über die, auf der Website integrierten, Mediathek veröffentlicht.

Die positive Resonanz der Teilnehmenden gegenüber dem Online Format spiegelt sich auch in unserer Abschlussumfrage wider. Insgesamt gaben 93% aller Teilnehmenden an mit der digitalen Umsetzung zufrieden oder sehr zufrieden gewesen zu sein. Außerdem gab über die Hälfte an keine technischen Probleme gehabt zu haben und lediglich 3% gaben an viele Probleme gehabt zu haben.





Wir haben bei der digitalen Umsetzung großen Wert auf den Datenschutz der Vortragenden und Teilnehmenden gelegt. Diese Thematik hat auch einen besonderen Einfluss auf die Wahl von BBB als Veranstaltungsplattform gehabt. Es wurden BBB-Räume des AStA der Universität Oldenburg verwendet, die auf Servern der Universität Oldenburg eingerichtet sind. Dadurch fielen auch keine weiteren Lizenzkosten an. Wir geben keine Daten an Dritte weiter und haben zu Beginn jeder Veranstaltung auf unsere Datenschutzrichtlinien hingewiesen. In der Abschlussumfrage gaben entsprechend 84% der Teilnehmenden an keine Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes gehabt zu haben.



Wie geht es weiter?

Unsere Webseite www.nachhaltigkeitswochen-norden.de ist weiterhin verfügbar. Dort könnt ihr in der Mediathek auf Aufzeichnungen vergangener Veranstaltungen zugreifen. Mit dieser Option könnt ihr verpasste Veranstaltungen nachholen oder diejenigen, an denen ihr bereits teilgenommen habt, nochmal ansehen.

Aufgrund des positiven Feedbacks, sowohl der Teilnehmer*innen als auch der Vortragenden, könnten wir uns außerdem vorstellen, die Nachhaltigkeitswochen des Nordens erneut zu organisieren. Ob das Projekt dann wieder online stattfindet hängt von der Pandemie ab. Sollten die Maßnahmen es in Zukunft zulassen, wäre eine Überlegung die Nachhaltigkeitswochen durch Präsenzveranstaltungen zu ergänzen.

Gewiss ist auf jeden Fall, dass wir uns weiterhin für gemeinsame Nachhaltigkeitswochen engagieren wollen.

Feedback

Abschließend möchten wir euch hier noch ein paar Eindrücke des Feedbacks unserer Teilnehmer*innen vermitteln. Wir danken allen, die an dem Projekt mitgewirkt und zahlreich teilgenommen haben!

- *Danke, dass es online und öffentlich war. Super Leistung der Orga betreffend! Einfach toll-danke!*
- *Danke für die Organisation! Gerne wieder.*
- *Macht weiter so, das Thema Nachhaltigkeit sollte noch viel mehr Menschen erreichen! Danke an euch! :)*
- *Dadurch, dass es online stattgefunden hat, habe ich daran teilgenommen. In Präsenz wäre mir der Aufwand vielleicht zu groß gewesen. Danke für die tolle Umsetzung.*
- *Danke für die Realisation und die ganze Arbeit. Das ist eine sehr schöne Idee. Auch gut, dass es recht einfach war teilzunehmen (sofern Zeit da war).*
- *Nochmal! Tolle Idee und tolle Umsetzung bei einem super vielfältigen Programm und es ist super toll gewesen sich auch mit Studierenden anderer Hochschule auszutauschen!*
- *War eine super Veranstaltungsreihe. Ich konnte meine WG Mitbewohner*innen dafür erwärmen, die sich ansonsten überhaupt nicht für das Thema interessieren, und selbst die fanden es wirklich klasse. :)*
- *Gerne nochmal veranstalten. Gerne auch an Schulen (Allgemeinbildend und Beruf) verbreiten, damit möglichst viele Menschen teil nehmen können. Auch Schüler, die dann ihr Interesse für NaWi entdecken.*